

Presseinformation

8. Dezember 2022

Die Seniorenstiftung der Kreissparkasse Reutlingen würdigt mit 19.500 Euro Solidarität und Hilfsbereitschaft für ältere Menschen

Mit Hilfe vieler Vorschläge aus der Bevölkerung ehrte die Seniorenstiftung der Kreissparkasse Reutlingen Männer und Frauen, die ältere Menschen vorbildlich pflegen und betreuen. 54-mal erhielten Frauen und Männer eine Würdigung, die mit einer Zuwendung von je 250 Euro verbunden ist. Mit einer Zuwendung über 500 Euro wurde eine größere Personengruppe gewürdigt. Zehn Projekte, die in beispielhafter Weise älteren Menschen helfen, wurden mit Förderungen zwischen 150 und 1.000 Euro finanziell unterstützt.

Die Förderungen und Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 19.500 Euro wurden bei einem Festakt am 8. Dezember 2022 von Landrat Dr. Ulrich Fiedler, dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, sowie Joachim Deichmann, dem stellv. Vorsitzenden des Stiftungsvorstands und dem stellv. Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Reutlingen, überreicht. Die Soziologin Dr. habil. Helga Pelizäus vom Schwerpunkt Alter(n) und Digitalisierung an der Universität der Bundeswehr München sprach ein Grußwort.

Zuwendungsvergabe 2022

„55-mal können wir heute Abend Bürgerinnen und Bürger würdigen, die ältere Menschen vorbildlich pflegen und betreuen. Sie sind beispielgebend für andere und verdienen großen Respekt und Anerkennung. Ihnen möchte die Stiftung herzlich danken“, betonte Joachim Deichmann in seiner Ansprache. Er freute sich, die Wertschätzung nach zwei Jahren Corona-Pause wieder persönlich zum Ausdruck bringen zu können.

Zu den Geehrten gehören pflegende Angehörige und hilfsbereite Nachbarn. Außerdem viele freiwillige Helfer, die sich auf unterschiedliche Weise in Alten- und Pflegeheimen, in Altkreisen, Besuchsdiensten und Fördervereinen für ältere Menschen einsetzen und damit deren Alltag bereichern. Folgende Beispiele beschreiben stellvertretend die Leistungen der Geehrten. Sie zeigen, wie eine gute Pflege mit Hilfe von Diensten und Einrichtungen und einer Portion Selbstfürsorge gelingen kann.

Eine **Frau aus Reutlingen** pflegt seit fünf Jahren ihre 92-jährige Mutter. Zweimal wöchentlich kommt die Sozialstation. Außerdem kümmert sich die Frau auch sehr engagiert um ihre Schwester, die seit einem Autounfall in einem Pflegeheim lebt. Da ihre Mutter die Tochter im Heim nicht besuchen kann, holt sie ihre Schwester am Wochenende nach Hause zur Mutter. Die Frau hat noch drei weitere Geschwister, die sich einmal pro Woche um ihre Mutter kümmern. Samstags wird die Mutter zwei Stunden von einer Nachbarin betreut.

Eine **Frau aus Riederich** nahm im Januar ihre pflegebedürftigen Eltern in ihrer Wohnung auf. Am Anfang bewältigte sie die Pflege allein. Nach Beratung durch den Pflegestützpunkt erhält sie Unterstützung von einem Pflegedienst. Sie reduzierte ihre Arbeitszeit und kann so die vielen Arztbesuche und sonstige Hilfen koordinieren. Nach dem Tod des Vaters wird die Mutter nun im Wechsel von der Frau mit ihren Geschwistern versorgt.

Eine weitere **Frau aus Reutlingen** kümmert sich seit vielen Jahren liebevoll und wertschätzend um ihren 84-jährigen, an Demenz erkrankten Ehemann. Sie ermöglicht ihm Teilhabe und eine hohe Lebensqualität und gibt ihm sehr viel Sicherheit. Die Frau wurde von einem Gastwirt vorgeschlagen, dessen Lokal das Ehepaar seit vielen Jahren besucht. Die Stiftungsverantwortlichen freuen sich sehr darüber und danken dem Einreicher stellvertretend für viele Menschen, deren Vorschläge es ermöglichen, die Helfenden zu würdigen.

Ein **Ehepaar aus Lichtenstein** versorgt den 91-jährigen Nachbarn. Der Mann übernimmt die handwerklichen und schriftlichen Tätigkeiten, die Frau versorgt den Nachbarn im häuslichen Bereich. Das Ehepaar organisierte für den Nachbarn einen Pflegegrad, holte

Unterstützung zur Körperpflege beim Pflegedienst und steht mit diesem im Austausch. Das Ehepaar hat inzwischen die gesetzliche Betreuung übernommen. Die ambulanten Hilfen und die gesetzlich geregelte Betreuung tragen zur Eigensorge und Absicherung des Ehepaares bei.

Seit vier Jahren kümmert sich eine **Frau aus Reutlingen** mit viel Energie und Liebe um eine 84-jährige Freundin. Diese lebt seit dem Tod ihres Sohnes und aufgrund einer Demenzerkrankung in einem Pflegeheim. Die Frau besucht ihr Freundin mehrmals wöchentlich und gibt ihr Orientierung und Sicherheit. Sie sorgt durch diese wichtige Beziehung für enorm viel Lebensqualität. Besonders während der akuten Trauerzeit gab sie ihrer Freundin viel Kraft und Sicherheit. Da die Grundversorgung gesichert ist, bleibt genügend Zeit für die Freundschaft der Frauen.

Eine **Frau aus Betzingen** pflegt eine sehr gute Nachbarschaft zu ihrer 81-jährigen Nachbarin. Sie sind seit Jahren sehr vertraut miteinander. Seit dem Schlaganfall der Nachbarin kümmert sie sich intensiv um diese und hat auch die Vollmacht übernommen. Gemeinsam mit der Nachbarin plante sie die Versorgung und zog professionelle Unterstützung hinzu. Sie beantragte die Pflegestufe, organisierte hauswirtschaftliche Unterstützung, einen Pflegedienst und Essen auf Rädern. Sie kommt täglich zu ihrer Nachbarin und geht mit ihr die Post durch und übernimmt die Einkäufe. Für regelmäßige Sozialkontakte hat sie einen ehrenamtlichen Besuchsdienst angefragt. Die Frau motiviert ihre Nachbarin immer wieder, auch professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie weiß, dass sie sich, auch wegen ihrer Erwerbstätigkeit, entlasten muss.

Projektförderungen 2022

Vielfältige Formen der Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sind gefragt. Das gilt in diesen herausfordernden Zeiten mehr denn je. Deshalb unterstützt die Seniorenstiftung Projekte, die zur Teilhabe und Lebensqualität älterer Menschen und zu einer tragfähigen Pflegekultur beitragen. Projekte, die häufig in Vereinen, Arbeitskreisen und Bürgerinitiativen entstehen und ehrenamtlich umgesetzt werden.

In den letzten Wochen fand an der Volkshochschule Reutlingen eine umfangreiche **Ausstellung zum Thema "Kunst trotz(t) Demenz" mit zahlreichen Veranstaltungen im Begleitprogramm** statt. In der Ausstellung wurden Werke von unterschiedlich betroffenen Künstlerinnen und Künstlern gezeigt. Im Begleitprogramm gab es gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern ein "Offenes Atelier", Filmabende, einen Kaffeenachmittag für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, Vorträge und Gedächtnistraining. Die Stiftung trug mit 1.000 Euro zum Gelingen dieses Themenschwerpunktes bei.

Die **Ehrenamts-Initiative MoBiLE** (Metzinger organisieren Bürger im Lebendigen Engagement) vermittelt Unterstützung für ältere Menschen in vielen Belangen des Alltags. Außerdem bieten diverse Gruppen regelmäßige Treffen Gleichgesinnter an. Um das vielfältige Angebot aufrechterhalten zu können, werden weitere ehrenamtliche Mitstreiter gesucht. Gleichzeitig soll das MoBiLE-Angebot noch bekannter gemacht werden. Die geplanten Maßnahmen wurden mit 500 Euro gefördert.

Im **Projekt "Seniorenpaten"** des Vereins "Gemeinsam vor Ort, Diakonie leben e. V." in Reutlingen werden derzeit 35 Seniorinnen und Senioren von 32 ehrenamtlichen Mitarbeitenden regelmäßig besucht. Um die Gewinnung der Patinnen und Paten, die Vermittlung und Begleitung der Patenschaften und die Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich eine Koordinatorin, die beim Erstgespräch auch weiteren Hilfsbedarf der Senioren ermittelt. Von dem Projekt profitieren alle Beteiligten und die Angehörigen. Es wurde mit 750 Euro unterstützt.

Das Orschel-Hagen Forum ist ein Zusammenschluss verschiedener gemeinnütziger Akteure in Orschel-Hagen. Ziel ist, das soziale Miteinander zu fördern, ein Wir-Gefühl zu festigen und die Lebensqualität der Menschen im wachsenden Quartier zu erhöhen. Seit Juni dieses Jahres informiert eine **Stadtteilzeitung für Orschel-Hagen** über die Angebote. Sie soll Bürger unterschiedlicher Generationen vernetzen und zur Beteiligung anregen. Für die generationenverbindende Arbeit erhielt das Forum eine Förderung von 500 Euro.

Um ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf zu ermöglichen, digitale Medien zu nutzen, gibt es bürgerschaftliche Initiativen in Reutlingen, die im letzten Jahr das **Netzwerk „engagieRT - digital für Ältere“** gegründet haben. Dazu gehören der "Treffpunkt Internet", "Tablets im Quartier", "Raus aus dem digiTal" oder "DART - Digitalisierung im Alter" der Caritas. Es sind regelmäßig Weiterbildungs-Veranstaltungen geplant. An einem Vortrag zum Thema "Digitaler Nachlass" beteiligte sich die Stiftung mit einem Zuschuss von 150 Euro.

Aus einer kleinen Spielegruppe entwickelte sich der **Verein FritZel's Spielerei e. V. in Dettingen**. Dem Spielertreff gelingt es, generationenübergreifend Brücken zu schlagen. Jeder ist willkommen und wird in das Spielegeschehen eingebunden. Künftig soll ein Seniorennachmittag eingeführt werden. Für die Anschaffung seniorengerechter Spiele erhielt der engagierte Verein 500 Euro.

Der **Begegnungsort "s'Lädle" in Holzelfingen** ist eine Initiative Holzelfinger Bürgerinnen und Bürger unterm Dach der evangelisch-methodistischen Kirche. Jeden Freitagnachmittag steht der Treffpunkt allen Generationen offen. Im Lauf des Jahres wurde der Garten und die Terrasse zu einem großzügigen Außengelände umgestaltet, das Jung und Alt in Kontakt bringt. Was fehlt ist ausreichender Schatten. Für zwei stabile Ampel-Sonnenschirme stellte die Stiftung 800 Euro bereit.

Unter dem Motto "Geschenkte Augenblicke - Durch Farbe und Bewegung beim Malen seelische Resonanz spüren" plant das Seniorenzentrum St. Elisabeth in Eningen ein **kunstpädagogisches Malangebot für Menschen mit fortgeschrittener Demenz**. Das Projekt soll in einer Ausstellung münden. Die Kosten für dieses besondere Projekt tragen die Seniorenstiftung und das Seniorenzentrum mit je 450 Euro zur Hälfte.

Mit der Idee und jeder Menge Motivation im Gepäck hat sich der Förderverein Ohmenhausen das große Ziel gesetzt, ein **Bürgerauto in Ohmenhausen** zu verwirklichen. Das Projekt steht kurz vor der Realisierung. Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer stehen bereit. Die Initiative verdient Unterstützung, deshalb stellte unsere Seniorenstiftung 500 Euro bereit.

Weitere 500 Euro erhielt das **Projekt "BeeD - Imkerei in Seniorenzentren der BruderhausDiakonie in und um Reutlingen"**. Die Seniorenzentren in Betzingen, Mittelstadt, Am Markwasen sowie künftig in Walddorfhäslach halten in Kooperation mit einem Imker Bienen. Sie ermöglichen damit den Bewohnerinnen und Bewohnern die faszinierende Welt der Bienen und der Imkerei zu erleben. In Betzingen und Am Markwasen kooperieren die Pflegeeinrichtungen mit einer Gemeinschaftsschule und mit der Oberlinschule. Gemeinsame Aktivitäten schaffen Begegnungsmöglichkeiten zwischen Jung und Alt.

Ab sofort freuen sich die Stiftungsverantwortlichen über Anträge und Vorschläge für die nächste Ausschreibungsrunde. Informationen dazu enthält eine kleine Broschüre. Diese gibt es bei allen Filialen der Kreissparkasse oder unter www.ksk-reutlingen.de/seniorenstiftung. Fragen beantwortet gerne Ute Geiser, Telefon 07121 331-1383.



Die Zuwendungs- und Förderungsempfänger*innen mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, Landrat Dr. Ulrich Fiedler, sowie dem stellv. Vorsitzenden des Stiftungsvorstands und stellv. Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Reutlingen, Joachim Deichmann.

Zuwendungen in Höhe von 250 Euro erhielten:

- Günter Frick, Lichtenstein-Unterhausen
- Anne-Kathrin Schwarz, Bad Urach
- Astrid Barth, Pfullingen
- Jessica Näher, Sonnenbühl-Undingen
- Yvonne Blank, Dettingen an der Erms
- Peter Künstle, Wannweil
- Stephanie Henzler und Ramona Henzler, Nürtingen (Walddorfhäslach)
- Karin Maier, Bad Urach
- Heike Schmauder, Metzingen
- Elke Kost, Sonnenbühl-Genkingen
- Bärbel Dewald, Reutlingen-Sondelfingen
- Joachim Gabernowitz, Sonnenbühl-Genkingen
- Samra Prosic, Riederich
- Hubert Digel, Reutlingen-Ohmenhausen
- Stephan Schmid, Pfullingen
- Isolde Schmid, Dettingen an der Erms
- Christa Farien, Pliezhausen
- Bärbel Neumann, Pliezhausen
- Brigitte Hogue, Bad Urach
- Stefan Gaus, Reutlingen
- Gisela Fundinger, Wannweil
- Helga Buck, Wannweil
- Hilmar Drewitsch, Münsingen
- Jürgen Buck, Hülben
- Heidelinde Benz, Wendlingen (Hülben)
- Edith Neubert, Riederich
- Maria Frey, Zwiefalten
- Annelore Trommeter, Zwiefalten
- Günther Kimmerle, Pliezhausen
- Friedrich Popp, Pfullingen
- Helmut Trumpf, Pfullingen
- Margot Schabbel, Bad Urach-Hengen
- Lydia Stegmann, Zwiefalten
- Helmut Löffler, Hülben
- Horst Armbruster, Pliezhausen
- Brigitte Wörner, Reutlingen-Sondelfingen
- Dieter Mesch, Reutlingen
- Imtiaz Ahmed Malik, Reutlingen

- Dimitrios Karantagas, Ruth Schöck und Stefan Schöck, Reutlingen
- Ruth Böhringer, Reutlingen
- Werner Wendt, Engstingen
- Britta Glede, Reutlingen
- Desiree Härtner, Reutlingen
- Gisela Forner, Bad Urach
- Brunhilde Egeler, Dettingen/Erms
- Christa Petzold, Hohenstein-Oberstetten
- Elke Heller, Bad Urach
- Zsanett Kreitli, Reutlingen
- Birgit Lehmann-Fussel, Eningen u. A.
- Karin Rupp, Reutlingen
- Liesel Murawski, Engstingen-Kleinengstingen
- Irmgard Veit-Tuschner, Pliezhausen-Dörnach
- Claudia Demel, Pliezhausen-Rübgarten
- die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer von Essen auf Rädern in Bad Urach-Wittlingen
- der Bürgertreff Pfullingen e. V.
- Else Leßmeister, Walddorfhäslach
- Elke Schweinsberg, Reutlingen
- Renate Schwenkel, Bad Urach
- Katharina Kuhn, Bad Urach
- Heidemarie Huber, Metzingen
- Ludwig Wahl, Bad Urach
- Manuela Häring, Dettingen an der Erms
- Gerlinde Rapp, Dettingen an der Erms
- Melvyn Pitt, Zwiefalten
- Volker Schäfer, Walddorfhäslach
- Hartmut und Kornelia Holder, Lichtenstein-Unterhausen
- Chrissoula Venetidou, Reutlingen
- Rita Emmenegger, Grabenstetten
- Margrit Spohn, St. Johann-Upfingen
- Renate Decker, Reutlingen
- Joanna Pierschinski, Reutlingen-Betzingen
- Ingrid Ganser, Bad Urach
- Elfriede Knecht, Metzingen
- Doris Spendel, Eningen unter Achalm
-

- Ursula Kruppa, Altenriet (Seniorenzentrum Mittelstadt)
- Marianne Weigert, Metzingen
- die ehrenamtlichen Fahrer*innen von
Essen auf Rädern in Hülben

Folgende Gruppe erhielt eine Zuwendung von 500 Euro:

- die 15 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Hospiz- und
Sitzwachengruppe Münsingen (500 Euro)